



Tecklenburg
Die Festspielstadt

Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
122/2020	
zuständiger FB	Klimaschutzmanagement
Aktenzeichen	
Datum	28.10.2020

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2020	vorberatend
Stadtrat	15.12.2020	beschließend

Förderantragstellung für das Projekt "Energiesparmodelle in Bildungseinrichtungen"

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sachdarstellung

Beschlussvorschlag:

In Tecklenburger Schulen soll das Projekt Energiesparmodelle in Bildungseinrichtungen durchgeführt werden. Projektbeginn soll der 01.08.2021 sein. Die für die Durchführung erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 25 % der förderfähigen Kosten werden in den Haushalten der nächsten 4 Jahre bereitgestellt. Gleiches gilt für die Auszahlung von Motivationsprämien, die Voraussetzung für eine Förderung ist. Die Verwaltung wird aufgefordert, einen entsprechenden Förderantrag für eine vierjährige Förderung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des BMU zu stellen.

Sichtvermerke:

gez. Backhaus Verfasser/in		gez. Streit Bürgermeister
-------------------------------	--	------------------------------

Sachdarstellung, Begründung:

Die Verwaltung als Schulträger aller Schulen Tecklenburgs beantragt deren Teilnahme an einem extern begleiteten Projekt zur Einsparung von Energie durch Nutzerverhaltensänderungen und technischen sowie pädagogisch aufbereiteten Schulungen. Das Projekt wird zeitlich über vier Jahre durchzuführen sein und von der *Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)* des BMU über den *Projekträger Jülich* zu 75% gefördert. Dieser erhöhte Fördersatz gilt für Projektanträge, die zwischen August 2020 und Dezember 2021 gestellt werden; daher soll ein entsprechender Förderantrag eingereicht werden. Start der Durchführung ist, vorbehaltlich eines positiven Förderbescheids und des finalen Haushaltsbeschlusses, für Sommer 2021 vorgesehen.

Ziel:

Ziel ist es, Energieeinsparungen unabhängig von Sanierungsmaßnahmen durch Nutzerverhaltensänderungen, Optimierungen an (Heizungs-)Anlagen in Zusammenarbeit mit Hausmeistern sowie durch Schulungen von Lehrern und pädagogischen Lerneinheiten inkl. Messungen mit Schülern unter Aufsicht und Planung eines externen Energiebüros zu generieren. Strom- Wasser-, Gasverbräuche sowie Abfallmengen werden aufgenommen und stetig kontrolliert. Erfahrungen, die im Vorfeld aus Nachbarkommunen eingeholt wurden, zeigen, dass von fünf bis zehn Prozent jährlicher Energie-(kosten)einsparung auszugehen ist. So liegt unabhängig von investiven Sanierungsmaßnahmen großes Einsparpotential durch das Ändern des Nutzerverhaltens selbst.

Gewünscht ist, dass alle sieben (sechs ab 2022) Schulen des Schulträgers an dem Projekt teilnehmen, wobei die Teilnahme freiwillig ist. Vorgespräche mit allen Schulleitungen und Hausmeistern, die aufgeschlossen und meist begeistert waren, haben stattgefunden. Die Unterschrift einer Teilnahme-Absichtserklärung ist angefordert. Auch Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass sich üblicherweise fast alle Bildungseinrichtungen für die Teilnahme entscheiden. Der Startzeitpunkt wurde bewusst erst *nach* den durch die Corona-Pandemie bedingten außerplanmäßig lüftungsintensiven Wintermonaten gewählt.

Kosten:

Bei erfolgreicher Teilnahme wird jährlich seitens des Schulträgers (Stadt Tecklenburg) eine Teilnahmeprämie i.H.v. von 400€ (Vorschlag) pro Schule ausgezahlt.

Zudem hat die Verwaltung ein Richtpreisangebot für die Betreuung der Einführung von Energiesparmodellen an allen Schulen eingeholt. Die Kosten hierfür belaufen sich über den Förderzeitraum von 4 Jahren auf ca. 49.000,- €, sodass mit einem Eigenanteil von knapp 11.000€ zzgl. zu den nicht förderfähigen und durch den die Verwaltung auszuschüttenden Motivationsprämien in Höhe von ca. 10.000€ auf gesamt 4 Jahre (basierend auf einem Vorschlag) zu rechnen ist. Die Kosten des Eigenanteils und der Motivationsprämien können jedoch durch die voraussichtlich eingesparten Energiekosten ausgeglichen werden, sodass dies den Haushalt nicht belastet und im besten Fall sogar darüber hinaus Kosten gespart werden (siehe Tabelle).

Zu erwartende Ergebnisse:

95.903,22 €	Aktuelle Stromkosten aller Schulen p.a.	191.717,30 €	Aktuelle Gaskosten aller Schulen p.a.
383.612,86 €	Stromkosten aller Schulen auf 4 Jahre	766.869,20 €	Gaskosten aller Schulen auf 4 Jahre
354.841,90 €	Stromkosten aller Schulen nach 7,5% Einsparungen durch Nutzerverhaltensänderung (Annahme Mittelwert von 5-10%)	709.354,01 €	Gaskosten aller Schulen nach 7,5% Einsparungen durch Nutzerverhaltensänderung (Annahme Mittelwert von 5-10%)
28.770,96 €	Einsparungen (Annahme)	57.515,19 €	Einsparungen (Annahme)
	86.286,15€		Summe Einsparungen Gas und Strom (Annahme)
	20.817,00 €		Projektkosten (Richtpreisangebot) inkl. Motivationsprämie nach Abzug der Fördermittel über 4 Jahre

65.469,15 €

Überschuss nach 4 Jahren abzgl. Projektkosten
(Annahme)

Personalaufwand und Ablauf:

1.-2. Jahr Etablierung, 2.-3. Jahr Optimierung, 4. Jahr Übergabe in vollständig eigene Verantwortung ihrer Schule.

- ➔ Schulleiterkonferenz: Vorstellung des Projekts und seiner Inhalte, Ziele und zu erwartende Ergebnisse (2 Std., 1. Jahr / 3. Jahr)
- ➔ Einführungsschulung für energiebeauftragte Lehrkräfte inkl. Vermittlung pädagogischer Inhalte (3 Std., 1. Jahr), Folgetreffen zum Austausch zwischen Schulen (Folgejahre je 2 Std.)
- ➔ Hausmeisterseminar (1 Tag, 1. Jahr, halbtägig Folgeseminar, 2./3. Jahr) sowie Vor-Ort-Begehungen (je ca. 2 Std.)
- ➔ Jährliche Schulgespräche inkl. Bericht und weiterführende Materialien (je ca. 1 Std.)
- ➔ Schulaktionen (Planung, Durchführung von z.B. Unterrichtsbesuchen und Projekttagen) (abhängig vom Umfang, je ca. 2 Std. Vorbereitungsgespräch)
- ➔ Jahresabschlussveranstaltung inkl. Prämierung (ca. 2 Std.)

Seitens der Verwaltung ist ab sofort durch das Klimaschutzmanagement ein Förderantrag zu stellen und mit den Schulen zu korrespondieren.

Nach Projektstart liegt die Organisation und Durchführung weitestgehend in den Händen des externen, Energiebüros sowie der Schulen selbst. Gebäudemanagement und Klimaschutzmanagement sind partiell ggf. für die jährliche Organisation Rats- und Abschlusspräsentation durch das Energiebüro, quartalsweiser Fördermittelabrechnung sowie Kontrolle der aufbereiteten Energiecontrolling-Daten einzubeziehen.